

<p>Kurzbeschreibung (Was, Wo, Warum)</p>	<p>Die Straße Schüldernhof soll zu einem Aufenthaltsbereich mit Erholungsfunktion umgestaltet werden. Sie dient sowohl der Erschließung des südlich gelegenen zentralen Rathausquartiers als auch der Anfahrt und Anlieferung des nördlich anschließenden Seniorenheims mit seiner Gartenanlage.</p> <p>Gleichzeitig ist an dieser Stelle bereits die Blickbeziehung zur Erlöserkirche vorzubereiten. In diesem Zusammenhang ist eine Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu entwickeln, der die Elemente des Freiraum-/Lichtkonzeptes aufgreift. Die hierzu einzusetzenden Elemente sind in erster Linie die des Gestaltungskanon Altstadt: Austausch des vorhandenen Straßenbelages und Ersatz durch Betonpflaster in der Fahrbahn, barrierefrei angrenzenden Fußwegen mit Platten / Großpflaster bündig zur Fahrbahn und Kleinpflaster auf den Restflächen als Wiedererkennungswert zu den Strukturen der Altstadt.</p> <p>Der barrierefreie Ausbau der Gehwege wird den Anforderungen an eine Nutzung durch Besucher / Kunden der parallel verlaufenden Fußgängerzone sowie der in der Straße selbst vorhandenen Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe gleichermaßen gerecht wie den Anforderungen, die der Straße durch das Verkehrskonzept zukommt. Das Verkehrskonzept weist der Straße Schüldernhof eine den nördlichen Stadtbereich erschließende Funktion im Sinne einer Schleifenlösung (Hohler Weg / Im Seewerngraben / Schüldernhof / Bieketurmstraße) zu. Die neue verkehrliche Ausrichtung bedingt den Entfall von einigen heute im öffentlichen Straßenraum vorhandenen Stellplätzen und einer gesteigerten Betonung der Funktion als Aufenthaltsfläche. Funktionale und inszenierende Beleuchtung der Pflaster- und Fassadenflächen sind deshalb Teil der Maßnahme zur Steigerung der Aufenthaltsqualität, auch in den Abendstunden. Begrünungsmaßnahmen in Form von Bäumen werden hier zurückhaltend zugunsten einer Blickbeziehung zur Ev. Kirche und des Sauerländer Doms vorgenommen.</p> <p>Ziel ist eine Verkehrsberuhigung und -lenkung durch einheitlichen Materialeinsatz zur Betonung des sensiblen Altstadtbereiches (u.a. Seniorenheim, Schule).</p>
<p>Besonderheiten (im Umsetzungsverfahren)</p>	
<p>Träger der Maßnahme (ggf. weitere Förderzugänge)</p>	<p>Hansestadt Attendorf</p>
<p>Beteiligte (wer insbesondere?)</p>	<p>Hansestadt Attendorf Grundstückseigentümer, Schlüsselimmobilienbesitzer</p>

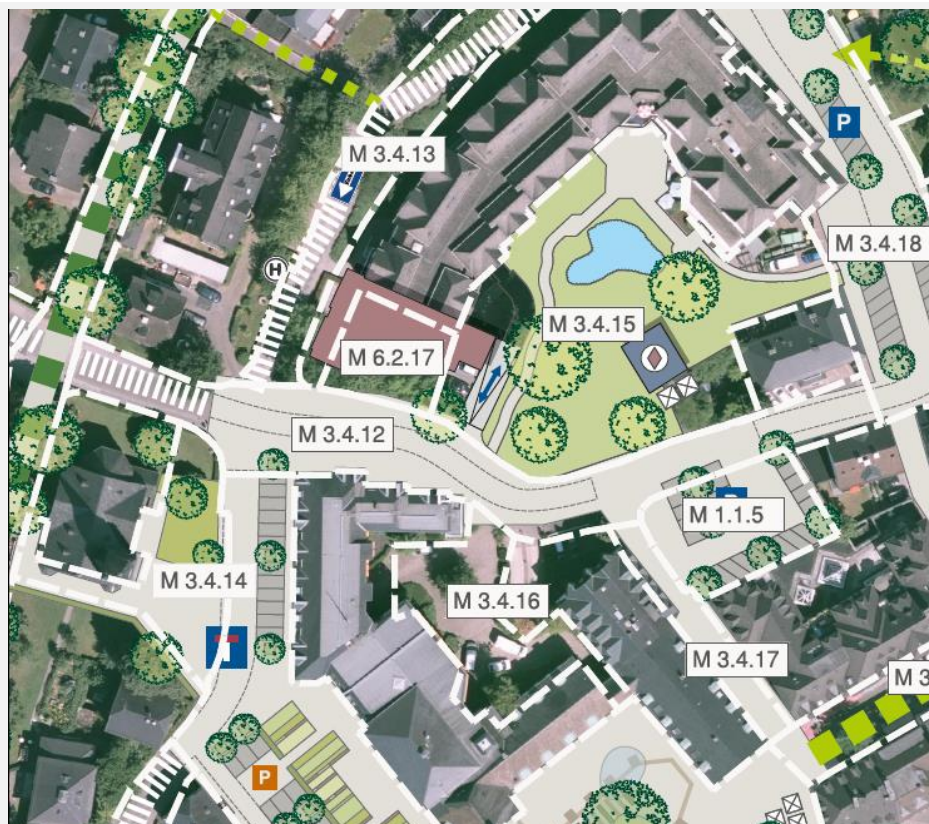
Bezug zu Entwicklungszielen (vgl. Innenstadtentwicklungskonzept Hansestadt Attendorf, Kap. 8)

- ◆ Herstellung von Blickbeziehungen
- ◆◆ Verbesserung der Orientierung
- ◆◆ Verbesserung der fußläufigen Vernetzung / Altstadtanbindung
- ◆◆ Differenzierung der Straßenraumgestaltung
- ◆ Verkehrslenkung zum Schutz der sensiblen Altstadtbereiche

Kenndaten		
Zeitschiene	Planungsphase	2019
	Realisierungsphase	2020 – 2021
Notwendige Vorarbeiten/ Abhängigkeiten	<p>Der Straße Schüldernhof kommt im Verkehrskonzept eine bedeutende Funktion im Sinne einer Schleifenerschließung zu. Um an westlichen Ende dieser Schleifenerschließung einen weitestgehend ungestörten Verkehrsabfluss zu garantieren, ist hier der Knotenpunkt Hohler Weg / HansasträÙe in Höhe der Straße Hohler Weg durch die Anlage einer gesonderten Abbiegespur zu optimieren. Eine weitere Optimierungsmaßnahme stellt auch der in Maßnahme 3.4.22 geplante Kreisverkehrsplatz im Einmündungsbereich Windhauser Straße / Ennester Straße / Ennester Weg / Am Seewerngraben (östliches Ende der Schleifenerschließung) dar. Für den vereinzelt entfallenen öffentlichen Parkraum ist Ersatz zu schaffen (Feuerteich, Parkhaus HansasträÙe).</p>	
Maßnahmenflächen	zuwendungsfähig (<i>ggf. Verweis auf Anlage</i>)	530 m ²
	nicht zuwendungsfähig (<i>ggf. Verweis auf Anlage</i>)	0 m ²
Baukosten brutto (<i>Art der Ermittlung</i>)	zuwendungsfähig	111.300 €
	nicht zuwendungsfähig	0 €
Planungskosten brutto (<i>Art der Ermittlung</i>)	zuwendungsfähig	11.130 €
	nicht zuwendungsfähig	0 €
Gesamtkosten		122.430 €
davon n. zwf. Kosten	Kommune	0 €
	andere öffentliche Träger	0 €
	Private	0 €
davon zwf. Kosten		122.430 €

Pläne, Grafiken, o.ä. zur Maßnahmenbeschreibung

Ausschnitt
Gestaltungs-/
Strukturkonzept
(mit Abgrenzung)



Bestandsbilder



hohes Verkehrsaufkommen (u.a. Parksuchverkehr), dadurch eingeschränkte Wohn- und Aufenthaltsqualität



hohes Verkehrsaufkommen (u.a. Parksuchverkehr), dadurch eingeschränkte Wohn- und Aufenthaltsqualität